

Gottesdienst am 1.So.i.Advent, 28.11.2021

Lied: Mit Ernst, o Menschenkinder (ELKG 9,1-3)

Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch bestellt;
bald wird das Heil der Sünder, der wunderstarke Held,
den Gott aus Gnad allein / der Welt zum Licht und Leben /
versprochen hat zu geben, bei allen kehren ein.

Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem großen Gast;
macht seine Steige richtig, lasst alles, was er hasst;
macht alle Bahnen recht, die Tal lasst sein erhöhet,
macht niedrig, was hoch stehet, was krumm ist,
gleich und schlicht.

Ein Herz, das Demut liebet, bei Gott am höchsten steht;
ein Herz, das Hochmut übet, mit Angst zugrunde geht;
ein Herz, das richtig ist / und folget Gottes Leiten,
das kann sich recht bereiten, zu dem kommt Jesus Christ.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe
um Christi willen zu seinen Kindern angenommen
und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt.
Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt
und das neue Leben verleugnet. Darum bekennen wir
unsere Schuld und bitten: Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde und führe uns
zum ewigen Leben. Amen.

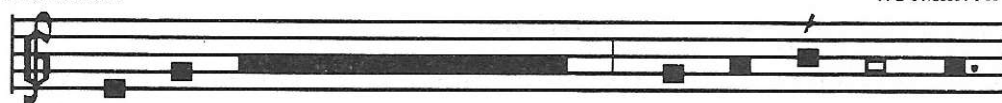
L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist,
lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege.
Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort,
und lass uns nicht Hörer allein,
sondern Täter deines Wortes sein.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O1

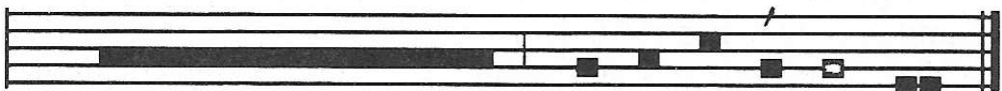
(Farbe: violett) 1. Sonntag im Advent

Introitus:

4. Psalmton



(A) Freue dich sehr, du _____ / Toch-ter Zi - on, *



und jauchze, du _____ / Toch-ter Je - ru - sa - lem!

Siehe, dein / König kommt zu dir, *
ein Gerech- / ter und ein Helfer.

(Sach. 9, 9)

(Ps) Machet die Tore weit und die Türen / in der Welt
hoch, * daß der König der / Ehren einziehe.

Wer ist der Kö- / nig der Ehren? * Es ist der HERR, stark und
mächtig, der HERR / mächtig im Streite.

Machet die Tore weit und die Türen / in der Welt hoch, *
daß der König der / Ehren einziehe.

Wer ist der Kö- / nig der Ehren? * Es ist der HERR Zebaoth,
er ist der / König der Ehren.

(Ps. 24, 7-10)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525



Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
In dieser dunklen Zeit kommen wir zu dir,
in der Hoffnung, dass du zu uns kommst.
Erleuchte uns mit deinem Licht,
und erfülle alles, was in Finsternis lebt.
Hilf uns mit deiner Kraft, damit wir deinen heiligen Namen ehren
und uns freuen an dem Leben, das du uns gegeben hast.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: Römer 13,8-14

Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz erfüllt.

Denn was da gesagt ist (2.Mose 20,13-17): "Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht begehren", und was da sonst an Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3.Mose 19,18): "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Und das tut, weil ihr die Zeit erkannt habt, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe herbeigekommen. So blasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.

Hallelujavers:

Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Graduallied: Nun komm, der Heiden Heiland (ELKG 1,1-3)

Nun komm, der Heiden Heiland, der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt, Gott solch Geburt ihm bestellt.

Er ging aus der Kammer sein, dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held; sein' Weg er zu laufen eilt.

Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

Evangelium: Matthäus 21,1-11

Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt. Und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir!

Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen.

Das geschah aber, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (Sacharja 9,9):

"Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers."

Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf.

Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und sprach: Wer ist der?

Das Volk aber sprach: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auf-
erstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Macht hoch die Tür, machet die Tore weit (CoSi 507)

rit. all.



Macht hoch die Tür, macht doch die Tore weit, lasst ihn ein, den
Herrn al - ler Herr - lichkeit, nehmt ihn auf, der je - den Na -
- men kennt, denn nun ist Ad - vent.

Strophen



1. Gott im Kind als Ret-ter uns nah, was ver - hei - ßen, wird für uns wahr.
2. Licht vom Licht, wo Dun-kel uns hält, hell der Glanz vom Kind in der Welt.
3. Heil, das schenkt in un - se - rer Zeit Hoffnung für die E - wigkeit.

1.-3. Öff - net die Her - zen für sei - nen Schein! Gott will bei uns sein.

Predigt: Jeremia 23,5-8:

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird.

Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: "Der HERR ist unsere Gerechtigkeit".

Darum siehe, es wird die Zeit kommen, spricht der HERR, dass man nicht mehr sagen wird: "So wahr der HERR lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat!", sondern: "So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel heraufgeführt und hergebracht hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Landen, wohin er sie verstoßen hatte." Und sie sollen in ihrem Lande wohnen.

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen (ELKG 14,1-4)

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern! So sei nun Lob gesungen / dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet / auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen / zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir danken dir.
Du hast uns gewollt und uns das Leben geschenkt.
Du wartest auf uns, dass wir zu dir kommen.
Und wir dürfen erwarten, dass du uns hilfst.
So bitten wir dich in diesen dunklen Tagen:
Schenke uns Lebenskraft, wenn es uns schlecht geht.
Mache uns Mut, wenn wir verzweifeln wollen.
Tröste uns, wenn wir traurig sind.

I: Herr, unser Leben lang warten wir, auf das große Glück
und die kleinen Freuden,
auf Liebe, die uns begleitet, auf Ruhe, die uns erfüllt.
Du allein, Herr, kannst alles geben, was wir zum Leben
brauchen. Du allein kannst uns am Leben erhalten
und durch alle Schwierigkeiten hindurch in dein ewiges Reich
begleiten. Herr, wir warten auf dich.

II: Wir warten auf Hilfe für uns und für alle Menschen
in ihren Dunkelheiten. Stärke die Kranken. Gib Kraft und Aus-
dauer all denen, die nun auf den Intensivstationen und in den
Pflegeheimen besonders gefordert sind. Hilf den Hungernden.
Ermutige die Unterdrückten. Erleuchte die Zweifelnden.
Gib Frieden denen, die nicht mehr leben wollen.
Segne die, die heute sterben, und die,
die heute geboren werden.
Herr, wir danken dir, dass wir hoffen dürfen.

III: Deine Gerechtigkeit wird alles Unrecht beseitigen.
Schenke unserer Welt Frieden, wehre denen,
die Streit und Krieg anzetteln wollen.
Komm in unsere stolze Welt, in unsere harten Herzen.

L.: So beten wir dich an,
das ewige Licht, das die Schöpfung erleuchtet,
die einzige Liebe, die alle Zeit überdauert,
die unendliche Kraft, die auch den Tod überwindet.
Lob sei dir, dem einen und einzigen Gott,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Ihr Armen und Elenden (ELKG 7,5-6)

Ihr Armen und Elenden / zu dieser bösen Zeit, die ihr an allen
Enden / müsst haben Angst und Leid, seid dennoch wohlgemut,
lasst eure Lieder klingen, dem König Lob zu singen, der ist eu'r
höchstes Gut.

Er wird nun bald erscheinen / in seiner Herrlichkeit / und all eu'r
Klag und Weinen / verwandeln ganz in Freud. Er ist's, der helfen
kann; halt' eure Lampen fertig / und seid stets sein gewärtig, er
ist schon auf der Bahn.

Der Wochenspruch für diese Woche:

Siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
(Sacharja 9, 9b)

Die nächsten Gottesdienste:

Am kommenden Sonntag, dem 2. Advent:

Kaiserslautern:

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektorin Barbara Lux

Heidelberg/Mannheim:

14.00 Uhr: Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in Mannheim

Die Kollekten heute:

Für die Kinder- und Jugendarbeit und Gemeindeveranstaltungen